

Glasfaser für erstes Projektgebiet

[24.05.2018] Der Breitband-Ausbau im ersten Projektgebiet des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte kann beginnen. Den Zuschlag der europaweiten Ausschreibung erhielt die Neubrandenburger Stadtwerketochter neu-medianet.

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat der Neubrandenburger Stadtwerketochter neu-medianet den Auftrag für den Breitband-Ausbau für das erste Projektgebiet erteilt. Nach Angaben des Landkreises befindet sich das Gebiet mit der Bezeichnung MSE 22_10 im östlichen Umland von Stavenhagen und umfasst 299 Quadratkilometer. „Ich freue mich sehr, dass mit der neu-medianet ein Unternehmen aus unserer Region die europaweite Ausschreibung gewonnen hat“, sagt Landrat Heiko Kärger. „So wird die Wirtschaft in unserem Landkreis im doppelten Sinne gestärkt: durch den Breitband-Anschluss von mehr als 560 Unternehmen in dem Projektgebiet und durch den Bau und die Betreibung der Leitung selbst.“ Immerhin gehe es um einen Auftrag mit einem Volumen von 12,8 Millionen Euro. Die Mittel stammen ausschließlich vom Bund und vom Land Mecklenburg-Vorpommern. Der Kreis ist nach eigenen Angaben als Koordinator für die Ausbauprozesse der 18 Projektgebiete zuständig.

„Dank der Verwendung hochmoderner Technologie – es werden Glasfaserkabel eingebaut, die frei von Störstrahlungen sind – können wir im Privatkundenbereich derzeit bis zu 300 Megabit pro Sekunde und für Gewerbekunden bis zu ein Gigabit pro Sekunde anbieten. Weiterhin ermöglicht die Technologie im Gegensatz zu Kupferleitungen nahezu unbegrenzte Bandbreiten über große Entfernungen“, berichtet Ingo Meyer, einer der Geschäftsführer von neu-medianet. Schon jetzt versorge das Unternehmen rund 36.000 Kunden in und um Neubrandenburg mit Multimediadiensten wie Fernsehen oder Radio, Internet und Telefon, meldet der Kreis. Im Projektgebiet MSE 22_10 werden auf 258 Kilometern Länge unterirdisch Rohrtrassen errichtet. Damit können etwa 4.200 Haushalte und Unternehmen Zugang zu einer breitbandigen Internet-Versorgung erhalten. Insgesamt sollen 19 Stationen errichtet werden, von denen ein umfassendes Rohr- und Kabelsystem bis in die zu versorgenden Gebäude führt.

(sav)